

Wiesbaden

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/103

14. September 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat August 1951

Ausgaben- gruppen	I. Vj. 1949=100		1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH August 1951 gegen		
	1951 Aug.	1950 Juli	1950 Aug.	1951 Aug.	1950 Juli	1950 Aug.	Juli 1951	August 1950
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	102	104	87	176	179	150	- 1,7	+ 17,3
ohne Obst und Gemüse	111	111	97	180	179	155	+ 0,1	+ 15,5
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	112	111	.	180	178	.	+ 1,1	.
Genußmittel	95	95	97	278	278	285	- 0,0	- 2,4
Wohnung	103	103	103	103	103	103	+ 0,1	+ 0,2
Heizung und Beleuchtung	107	106	98	129	127	118	+ 1,4	+ 9,2
Bekleidung	83	84	73	208	210	182	- 1,0	+ 14,3
Reinigung und Körperpflege	103	103	94	161	161	147	+ 0,1	+ 9,6
Bildung und Unterhaltung	106	106	98	152	152	140	+ 0,1	+ 8,2
Hausrat	94	93	79	190	190	159	+ 0,3	+ 19,6
Verkehr	115	115	98	156	156	133	-	+ 17,6
Gesamtlebens- haltung einschl. Obst und Gemüse	99	100	89	166	167	148	- 0,7	+ 12,0
ohne Obst und Gemüse	102	102	92	167	167	150	-	+ 11,0
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	102	102	.	167	166	.	+ 0,4	.

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Von Mitte Juli bis Mitte August ist die Preisindexziffer für die Lebenshaltung um 0,7 vH auf 99 (1. Vj. 1949 = 100) bzw. 166 (1938 = 100) zurückgegangen. Die stärksten Veränderungen haben die Gruppenindizes für "Ernährung" und "Bekleidung" mit Senkungen um 1,7 bzw. 1,0 vH und für "Heizung und Beleuchtung" mit einer Erhöhung um durchschnittlich 1,4 vH erfahren. Die Veränderungen der Indizes der übrigen Ausgabengruppen haben sich infolge ihres geringen Ausmaßes auf den Gesamtindex kaum ausgewirkt.

Bei der Ausgabengruppe "Ernährung" haben sich im jahreszeitlichen Rythmus die Preise für Obst und Gemüse und in diesem Monat erstmalig auch für Kartoffeln stark ermäßigt. Der dadurch bedingte Rückgang überdeckt die Preissteigerungen bei den übrigen Nahrungsmitteln. Teurer geworden sind vor allem Eier, Frischfisch, Fleisch und Fleischwaren sowie Milch.

Von den Speisefetten ist Speiseöl im Preis zurückgegangen. Bei den Genußmitteln haben sich die Preiserhöhung des Bohnenkaffees und Preisermäßigungen bei Branntwein und Rauchtobak fast ausgeglichen. Die Verbilligung des Rauchtobaks hängt mit der steuerlichen Sonderbehandlung der Fabrikate mit Beimischung von Inlandstabaken (mit Wirkung vom 8. 8. 1951) zusammen.

Der geringfügige Anstieg des Mietindex ist auf die Umlegung einzelner Grundsteuer- und Gebührenerhöhungen auf die Miete zurückzuführen.

Die Ausgabenverteuerung für den Heizungs- und Beleuchtungsbedarf verteilt sich auf Haushaltsstrom, Gas und Brennmaterial. Nur im Küstengebiet hat sich teilweise durch Wiedereinführung der Kohlenausnahmetarife die Kohle verbilligt.

Bei der Beurteilung des gegenüber dem Vormonat verstärkten Preisrückganges für Bekleidung muß in Betracht gezogen werden, daß die Sommerschlußverkäufe die an sich schon nachgiebigen Preise wahrscheinlich weiter gedrückt haben. Die rückläufige Entwicklung hat nunmehr auch die Wollerzeugnisse erfaßt, die sich bis dahin behauptet hatten. Die Preise für Bekleidung sind seit ihrem Höchststand im Mai 1951 um durchschnittlich 1,6 vH gesunken.

Von Bedeutung für die Kosten der Lebenshaltung sind im Rahmen des sonstigen Bedarfes noch der starke Rückgang der Seifenpreise und in Auswirkung der Herabsetzung der Reifenpreise die Preisnachlässe für Fahrräder.

Durchschnittliche Preisveränderungen in den von Preisbewegungen
betroffenen Warengruppen
15. 8. 1951 gegen 15. 7. 1951

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>			
Eier	+ 23,2	Hauswäsche	- 1,0
Fisch u. Fischwaren	+ 4,0	Schuhe	- 1,0
Fleisch u. Fleischwaren	+ 1,8	Baumwollene Ober- kleidung	- 1,5
Milch und Käse	+ 1,4	Kunstseidene Unter- kleidung	- 1,6
Obst-u. Gemüsekonserven	+ 0,8	Kunstseidene Ober- kleidung	- 3,2
Getreideerzeugnisse	- 0,0		
Zucker u. Zuckerwaren	- 0,0	<u>Reinigung u. Körperpflege</u>	
Hülsen-u. Trockenfrüchte	- 0,2	Schuhcreme	+ 0,7
Fette	- 0,4	Friseurleistungen	+ 0,7
Kartoffeln	- 9,2	Waschpulver	+ 0,3
Frischgemüse u. -obst	- 17,1	Wannenbad	+ 0,3
		Scheuertuch	- 1,9
<u>Genußmittel</u>		Seife	- 2,0
Bohnenkaffee	+ 0,8	Kernseife	- 2,5
Tabakwaren	- 0,2		
Branntwein	- 0,4	<u>Bildung u. Unterhaltung</u>	
<u>Wohnung</u>	+ 0,1	Papier u. Schreibwaren	+ 0,2
<u>Heizung und Beleuchtung</u>		Bildungs- und Unter- haltungsbedarf	- 0,0
Gas	+ 1,8		
Kohle	+ 1,3	<u>Hausrat</u>	
Strom	+ 1,2	Uhren	+ 0,6
Brennholz	+ 1,0	Haushaltswaren aus Metall	+ 0,3
<u>Bekleidung</u>		Haushaltswaren aus Textilien	+ 0,3
Wollhalt. Unterkleidung	- 0,1	Korbwaren und Bürsten	+ 0,3
Besohlen	- 0,2	Haushaltswaren aus Holz	+ 0,2
Baumwollgarn	- 0,3		
Wollgarn	- 0,7	<u>Verkehr</u>	
Aktentasche	- 0,8	Öffentliche Verkehrs- mittel	+ 0,3
Wollhalt. Oberkleidung	- 0,9	Fahrräder u. Bereifung	- 0,8
Baumwollene Unter- kleidung	- 0,9		
Wollpullover und -strümpfe	- 0,9		